

Das Berchterische Tagebuch

da Johann Ludwig Fidel Berchter

ediua
Caspar Decurtins
en

Monat-Rosen, Organ des schweiz. Studentenvereins
nr. 26 / 1882, paginas 57 - 80

Caspar Decurtins
→ *Monat-Rosen*, Organ der Schweiz.
Studentenvereine 26/1882, 57 - 80.

Das Berchtescche Tagebuch.

Einleitung.

Als der Herausgeber dieser Blätter vor Jahren es unternahm, den Kampf der Bündner Oberländer gegen die französische Invasion von 1799 in einer Monographie zu behandeln, da war es wie seine Pflicht, so auch seine angelegentliche Sorge, alle irgendwie zugänglichen Schätze von Landes- und Privatarchiven zur Verwerthung heranzuziehen, um so seiner Aufgabe nach Kräften gerecht zu werden und eine relativ vollständige, erschöpfende Darstellung zu liefern. Dabei ist ihm nun doch ein Document entgangen, das der Beachtung gar wohl werth gewesen wäre. Es ist das „Tagebuch“, das er hiemit einem grösseren Publikum vorzulegen wagt. Erst im vorigen Jahre erhielten wir zufällig Kunde von demselben und der jetzige Besitzer, Hochw. Herr P. Placidus Tenner, Prior des Klosters Disentis — auch in weiteren Kreisen durch seine vortreffliche Bearbeitung der Schulbibel in rätoromanischer Sprache bekannt — war so freundlich, die Handschrift uns zu freier Benutzung zu überlassen.

Wir bieten hiemit dem Leser ein recht bescheidenes, unscheinbares Werk. Wesentlich neue *Daten* von einschneidender Bedeutung liefert es nicht, und auch derjenige, der neue überraschende *Ein- und Ausblicke* in jene bewegte Zeit erwartet, wird sich nicht befriedigt fühlen: das Bild wird im Grossen und Ganzen dieselben Umrisse und dasselbe Colorit beibehalten, die sich uns schon bei jenen früheren Studien festgestellt haben. Und dennoch scheint uns die Veröffentlichung dieses Tagebuchs kein müßiges Unternehmen zu sein. Vorerst wird bei Dingen, die uns patriotisch so nahe berühren, eine Bereicherung unseres Wissens auch in Einzelheiten nicht unbedingt zu verschmähen sein, fügt sich damit immerhin da und dort in das Gesamtbild ein feiner charakteristischer Strich. Sodann aber, und darauf möchte der Herausgeber den Nachdruck legen, liegt in der Darstellung voll und ganz jener hohe Reiz, der solchen Aufzeichnungen eines Zeit- und Volksgenossen, der „mit dabei gewesen“, der das Erzählte miterlebt und mitempfunden, eigen zu sein pflegt: der hohe Reiz der Frische und Unmittelbarkeit, wie ihn keine

spätere Schilderung, so künstlerisch vollendet sie sein mag, in diesem Grade zu erreichen im Stande ist. Es ist eine Stimme mitten heraus aus der Noth, dem Kampfesmuth und dem Getümmel jener Tage, und als solche werth, auch heute noch vernommen zu werden.

Der Verfasser unseres „Tagebuches“, *Johann Ludwig Fidel Berchter*, war ein einfacher Landwirth von dem in der Nähe von Disentis gelegenem Hofe Cavardiras. Durch seine sorgfältige Pflege war ein kranker französischer Soldat dem Leben zurückgegeben worden und dieser menschenfreundlichen That hatte es der Wackere zuzuschreiben, dass sein Hof nicht gleich dem Dorfe in Flammen aufging, und auch nur so ist das Tagebuch uns erhalten geblieben, das sich Berchter vor jener Katastrophe angelegt hatte. Im Angesichte der rauchenden Trümmer von Disentis hat er dann seine Aufzeichnungen weiter geführt und vollendet.

In treuherzigem, ungeziertem, nur bisweilen etwas stärker schwelldem Tone schildert der Verfasser den Gang der Ereignisse, dabei, wie es in der Natur der Sache liegt, im Allgemeinen die chronologische Folge einhaltend. Doch gilt letzteres nicht ganz ohne Einschränkung.

Das Buch beginnt mit den Notizen, die sich Berchter gleich nach jenem Gefechte bei Disentis gemacht hatte, in dem der französische General Loison mit seinen Truppen vollständig geschlagen worden. Dabei mochte sich aber der Wunsch in ihm regen, eine vollständige Darstellung des bereits Geschehenen und noch in Aussicht Stehenden zu geben und so greift er ohno Weiteres zurück auf jenen Moment, da Loison vom Urserenthale her über die Oberalp nach dem Tavetscherthale hinuntersteigt, und holt die zwischen diesem Momente und jenem Gefechte liegenden Ereignisse nach. Was aber diesem letztern folgt: die Erhebung des katholischen Oberlandes, der Kampf bei Reichenau, der Brand von Disentis, ist in chronologisch richtiger Ordnung erzählt. Den Schluss des Tagebuches bildet eine sehr interessante Aufzählung der Kirchenschätze, die beim Brände des Klosters und der Dorfkirche zu Grunde gegangen.

Was wir oben über den Inhalt des Ganzen gesagt, schliesst nicht aus, dass wir einzelne Parthien für besonders werthvoll halten, wäre es auch nur, weil dadurch früher von uns ausgesprochene Ansichten ihre Bestätigung finden. Dahin gehören die genaueren Angaben über die Niedermetzelung der französischen Gefangenen durch die siegreichen Bauern; es ergibt sich daraus wiederum, dass dieser traurigste Act des ganzen Dramas — verhängnissvoll auch in seinen Folgen, indem er es eben war, der den Untergang über das Dorf herabbeschwor — nicht die Verwirklichung eines sorgfältig geschmiedeten, wohlerwogenen Planes war, sondern eine Unthat wilder Volksraserei,

veranlasst durch die Medelser, die durch übermässigen Weingenuss aufgeregt in tollem Uebermuthe Freund und Feind terrorisirten.

Die Darstellung unseres wackeren Tagebuchschreibers athmet jenen Geist, der in dem besseren Theile des surselvischen Volkes lebte: den Geist, der unbeirrt von kaiserlich österreichischer und französischer Parteifarbe nur die Freiheit der heimischen Erde im Auge behielt und mit tiefem Schmerze sehen musste, wie fremde Diplomaten mit dem armen Bauernvolke ihr schnödes Spiel getrieben. Den Bericht von der Verschwörung, zu welcher sich die Bündner Emigranten in Innsbruck zusammenfanden, und von der damit zusammenhängenden Insurrection des Oberlandes durchklingt als Grundton jenes Reimwort, welches die fliehenden Bauern nach dem blutigen Gemetzel bei Reichenau erfunden:

La teila ei urdida el Tirol dils Signurs,
Tessida e tratg en euls cavels de nus purs.

Die Sprache des Tagebuches ist das Sürselvische, wie man es in Disentis spricht. Da und dort finden sich — gewiss nicht zufällig — Anklänge alter Volkslieder. So ist der Spruch: „*Tgi ch'empatscha dils Franzos, senriela sil davos!*“ identisch mit dem Refrain eines alten sub-silvanischen Volksliedes, dessen Pointe sich gegen Frankreich und die französische Partei im „Lande der drei Bünde“ richtet. Wie ferner aus einer Bemerkung über das Martyrium des heiligen Johannes und den Einfall der Hunnen hervorgeht, war Berchter ein eifriger Legendenleser und kannte seinen *da Salo*⁽¹⁾.

Die Handschrift, die uns vorliegt, ist das von Berchter geschriebene Original. Dasselbe bildet, 21 Seiten stark, den mittlern Theil eines 4^o Bandes Papier. Der erste Theil des Bandes besteht in der Beschreibung der Jerusalemreise, die der spätere Abt Jacob Bundi im Jahre 1592 als Pfarrer von Somvix unternommen (*„Il viadi a Jerusalem“*)⁽²⁾ und der rätoromanischen „*Veta de Sontgia Gienoveva*“. An vierter Stelle folgt die alte Processordnung der Landschaft Disentis (*„Reglas de manar il dreigt enten la dertgira, cura ei vegnu la spała priu neunavon bitgieta“*).

Wir haben das Manuscript, nur offensbare Schreibfehler verbessert und die sehr unregelmässige Interpunction ordnend, mit diplomatischer Genauigkeit wiedergegeben.

(1) La Glisch sin il Condeler componid dal Padér Zacharias da Salo, Sacad. Capuciner, Missionari Apostolich enten la Rhetia. Squicciā de Gion Gieri Barbisch, In Combel, Cum lubientische dels Superiurs (1685).

(2) Den „*Viadi a Jerusalem*“ haben wir in Ascoli's „Archivio Glottologico“ 7. Band, II. Heft, mit orientirender Einleitung publicirt.

ANNO 1799 ILS 7 DE MARS.

Descriptiun dellas caussas passadas enten quei onn.

Oz allas 3 uras della damaun ei la trupa della armada della Republika Franzosa rutta enn en nossa tiarra Grischuna sin tuts confins de quela, cun tutta forza e tyrania, cun sblundergiar e mazar tgei che ad ella vegneva avon per disgusteivel. Denter auter ei remarcabel ils cass, ch'ein daventai enten il Cumin della Cadi, ella Ligia Sura, numnademain a Mustér e Tujetsch. Oz entuorn las 6 della damaun han ils Franzos, sut il commando dil Sig. General Luisseon catschau naven las forpostas dils Keisers e Grischuns 6 puncts et ein avanzai annavon entochen en il plau de Conns et ina part entochen en il vitg de Mustér senza resistenza. Pér alura, ch'ei eran en cumplein legermen, ch'ei havessen surventschiu lur battaglia, eis ei tut anetgamein midau luft. Ils purs ein dai en alla stuorna, han cun lur pals enferrai et era cun buis et auter instruments de fiuc tgi sturniu, tgi blassau, e cun pintga ressistencia catschau annavos e giu dals nos confins cun mazar e sturnir en tala maniera, sco Leo et ils Franzos havevan fatg il dii avon en Tujetsch e Mèdel cun ils nos. Aschia eis ei daventau ad els eunc pli dabot, et era cun pli taffradat, cun piarder denton paucs dils nos; els han aber schau davos bein biars morts e blessai e prischuniers, en maniera che il dii suenter er'ei ina gronda snavur de mirar per las vias entuorn tonts morts, saun e vestgadira. En Fantanivas sesanflan oz il dii en differents logens grondas fossas, ch'ei sutterau quels, ch'ein restai sin ilg Vall Stat; pertgei che lau ei era daventau la fin dil Schlacht, et ei era restau bein biars; sco ei gliei era tut vegni menau lautier e cheu sutterau tuts quels, che ein vegni per la vetta a Mustér: sentelli dils Franzos; ils Keisers et ils noss ein vegni sutterai en santeri. Sin quei ér'ei grond legerment dalla glieut della tiara giu della ventireivla Victoria rapportada encounter nies inimitg. Aber ei ha cuzau pauca uriala quei legerment. Ils Grischuns della Partsura manegiaven, che era ella Partsut havessen ils auters Grischuns reportau il semegliont; aber tut il contrari eis ei midau il legerment: En termin de dus diis veng ei tut anetgamein las novas, ch'ils Franzos hagien surventschiu ils nos, et ils Keisers seigien tuts pigliai prischuniers, e la tiara seigi prida en dals Franzos. O, lura eis ei vegni midau la letezia dil pievel! Ils Keisers ein vegni sblundergiai de lur armas, et ein vegni menai naven; il General

dils Franzos, Massera ha priu siu quartier general a Cuera el Casti dilg Uestg sil Hof; alura ha el sut il datum dils 16 de Mars de quei onn dau ora ina proclama, che tut il pievel Grischun deigi dar giu las armas, seigi sut tgei tétel che vegli, e tut las munitiuns: e quei sut peina della auctoritats grischnas, seigi civilas ne criminalas e tschentau en las munizipalitats, bein zvar ord il pievel Grischun, aber sut il camond della Regenza provisoria de Cuera, la quala era sut il camond dil general Franzos. Da quell'ura naven, che nus essen vegni surpri dals Franzos, eis ei semegliau ton grèv, che al pievel parev'e nonpusseivel de star sut a quei camond; essent ina tiara libra, sche pareva quei era ton disniesch a nus. Per quela fin han ils Franzos remplazau zertas Vischneuncas cun trupas, principalmein la Vischnaunca de Mustér; quela ei stada engreviada pli che las otras cun trupa. Denton veng il camond dil General Franzos, de repurtar tut las armas e munitiun a Cuera sin quest e bregia dellas Vischneuncas. Cheu denter buglieva adina il cor al pievel Grischun della Partsura, co saver savolver et en qual movimen, tier il qual ei gliei vegni mess en effect sil suenter, aber cun ina malunida entelgienscha. Perquei avonche ira vinavon cun questa mergenza, vulein nus descriver las caussas remarcablas, ch'ein daventadas enten u denter quei temps.

Suenter haver dau il schlacht, sco avon ei schon detg sin ils 7 de Mars, che vulein nus, per buca ira surora cun descriver, metter avon, tgei gliei lau daventau, e co gliei passau. Passont la trupa franzosa atras la Vischnaunca de Tujetsch cun tuta rabia, han ei anflau in giuven de enzirca 18 onns, che era blessaus tras ina cueissa cun ina balla. Quel han ils Franzos mazau barbaricamein cun biaras blessuras mortalas, en maniera ch'el ha stoviu finir sia veta; il num de quel era Giachen Martin Berther della Vischnaunca de Tujetsch, filg de Str. Andriu Berther de Camischollas. Plinavon han ei era priu la veta ad in pur de Mustér, ch'ei vegnius en lur mauns, Vigieli Wirt. Passai pli anavon, entochen en il vitg de Sedrun, ein els ira enten la baselgia della farria de S. Vigieli Martir, dai vitier il tabernachel, han a quel rut en la porta, e priu ora il zibori, friu ora giun plau las Sanctissimas Hostias, et ein ira cun il Vaschi. Per ventira han ei giu rut annen la porta dil tabernachel, e la Monstranza gronda d'argien, che era provedida, ci semanada davos la porta; et els han bucea podiu survegnir ella. Plinavon ein els vegni ella casa della pervenda e han lau anflau auters ornamenti della baselgia e dils Reverendissims Sigrs. Spirituals, il Sur Giachen Antoni de Gonda, Camerarius, il Sur Vigieli Venzin, farrer della Vischnaunca et il Sur

Giachen Antoni Condrau Capellan de Rueras. Suenter haver fatg temmas et anguoschas, han ei priu ilg Sur Giachen Antoni Condrau et il frar dil farrer Fidel Vinzin, e menau entochen igl Clavau de Miras e priu la veta ad'omisdus en maniera, ch'ei han smacau il tgau, ch'ei era vegniu ora il tschurvi et ils elgs. Suenter ein ei vegni entochen a Bugniei, et anflau 3 de nos purs enten l'emprema casa. Denter auters ei il Sgr. Giachen Venzin fugius per ira en in nuelg, sezupar lau e surveng ennaquela ina balla et ei restaus morts. Ils auters dus ein serertraitgs en ina crombra si aul, e cun lur pals enferrai han els sedefendiu; in de quels cul num Hans Gieri Monn ei era restaus morts; alla fin eis ei restau il Plazi Monn, il qual ei era staus blessaus en in bratsch, ha aber tonaton sedefendiu e blessau biars. La trupa ei vargada vinavon, e passont Bugniei era ci stau treis de nos purs, che fuvan sepiars en ilg uaul sisura. Manegiont quels, ch'ei seigi nossa trupa u dils Keisers, che vargian vinavon, vegnien els giu dilig uaul en il landstross in avon lauter. Il pli davos surveing ina balla tras il tgau e rësta morts; quel era in filg persuls cul num Gion Babtista Sialm de Segnias; ils auters dus han survegniu biaras fridas et ein vegni menai anavos per menar tier il General; han aber podiu fugir cun prigel della veta. Nossa trupa era schon vargada ditg avon, e queste eran las forpostas dils Franzos, avanzadas vinavon entochen a Mompé Tujetsch cun sblundergiar e tener casa suenter lur plischér. Dafertont che quei ei daventau, era ei schon dau part als Cumins per la tiara giu, per agit; denton eis ei vegniu noigt: duneums et affons eran serertratgs entochen a Sunvitg e Trun, et era tuts ils Sgrs. Spirituals. Tuta notg vegnev'ei en Mustér trupa dils Gumins della tiara giu e Keisers. Cheu tgi bueva, tgi magliava, tgi mava cun buordis; baul vegniev'ei fatg Cumin; baul fatg inspectium della trupa. O, tgei notg! o tgei notg! aber buc' avunda! Tgei davanta plinavon? — Arivont encunter dii, eran nossas forpostas e quels dil Keiser a Burètsch cun lur quatier; allas 6 uras della damaun veng in Offizier franzos cun in tambour entochen tier nossas forpostas e garegia ded ira tier il General, essent chiel hagi il camond de siu Signur, de plidar cun quel. Aschia veng ei ligiau si ils eilgs aquel, et han menau el tras in pikèt de 6 umens Keisers entochen tier la casa de Sigr. Landz. Teodor Castelberg, nua che senflava in Capitani dils Keisers en quatier; lau eis ei vegniu disligiau giu ils eilgs alg Offizier franzos. Quel ofniescha ils camonds a bucca et en secret, ch'el deigi dar risposta, sch'els veglien surdar, ne capituloar, ne batter; et en tgei maniera? Sin quei eis ei vegniu concludiu dal Kriegs-Rath, il qual era ordinans ord differents Signiurs dil Cumin per mintga Vischluanca de gidar e euseglier. La risposta ei

curdad'ora gieneralmein: de batter e sedefender entochen il davos daguet de saun. Sin quei ha ilg Offizier franzos retschiert la risposta a bucca et en secret, et ei vegnius turnentaus anavos, sco avon. Sin quei eis ei vegniu ordinau e partiou ora las trupas de nossa glieut sin differentas postas: sin il crèst Muntatsch ei ordinau de sum sidengiu las Compagnias dils jägers, et de Furtengia e las plauncas Comps ils purs cun lur pals e turschëts, et ina part sur il mir Senteri; in'autra part sut il mir della Carcarolla, in'autra part Keisers vi Sallaplauna. Enaqua la Compagnia dils Keisers, che era a Carcarolla, curdar la curascha, e va atras il vitg Mustér e va entochen ora tier il Cruzifix ensemen cun ils nos Canoniers cun ils dus canuns et era bia pievel suenter. Ei era schon l'entelgienscha de bandunar il liug de Mustér e seretrer a Sumvitg e lau far resistenza, et aschia ira vinavon et ordavon. Ils Franzos ein avanzai vinavon, e lur forpostas eran arrivadas cun lur tambour et Offizier entochen amiez il vitg, sil platz. Enaqua la puraglia dai giu per la gassa gronda e giu dellas pleuncas Comps adies als Franzos; quels ein fugi, tou sco ei han podiu, entochen alla pun de Raveras, per lau far resistenza; aber la curascha dil pievel era ton surprida, ch'ei tumevan ne fiuc ne spadas, sonder siglievan en alla grada sils Franzos, sitaven, tagliaven e sturnevan cun lur buis e turschëts, ch'ei han quels sforzau cun gronda sperdita de seretrer entochen a Fantanivas, et ina part zun fugientau tras il Rhein. Lautra Colonna de Reserva, che vegnieve da Rieven giu cun lur General, ha viu co ei mava tier, et ha priu la fuigia et ei turnada anavos e dau avis ad ina autra Colonna de Rerserva, che era seretenida sin il crest Sax; quelas ein aschia seretiradas ensi encunter Mumpé-Tujetsch, per tener lau la posta. Aber ils purs han priu la via en ilg uaul, et ein ira da Valsura si aden. Cura ch'ils Franzos han experimentau, ch'ils purs encurevan de dar denter en, ein els serertratgs vinavon, tut per uorden ordavon entochen en ils pleuns Mulin de Tschamot. Lau han ils Franzos voliu far la davosa emprova cun ils purs, manegiont ch'ei seigi ad els bucca pusseivel de fallir. Aschia fagient halt et entschavent a far il Rottfeuer enaqua, sche havevan els cun els enzacons malfideivels vischins ded Ursera, denter auter in tal cun num Minigilt Millar, il qual ha dau en al General franzos, ch'ils Grischuns hagien ina autra via, per la quala ils purs seigien sin il cuolm avon ch'els, et ils purs savessien vegnir davos dies et els tschinclar en. Cura ch'il General ha udiu quei, ha el fatg marschar sia trupa si pil cuolm cun furtina; et ei era pilvèr schon arivau purs sil colm, aber zun paues per far resistenza. Tonaton ein siat de nos purs rutts giu et enameiez la lingia dils Franzos e freitg enzaconts de quels per tiara via, ina part

blessau et ina part sturniu. Ord quels siat han 5 schau la veta, e dus ein sezupai sut ils morts en, e restai vivs. Num de quels siat ein: Giusep Wecher de Andiast, in de Siat, in compoing giuven de Luvenrestai morts; in giuven de Rabius, morts; siu bab, in de Sèlva, restaus vivs; in auter de Sursajssa, morts. Suenter da quei ei l'armada tillada per il lac ora e vargada ad Ursera. En tut quei temps ha ins enderschiu nuot, co ei era passau en tschels logens della tiara, et tut il pievel era lèds della victoria fatga; aber plaun a plaun eis ei vegniu las schliattas novas naunavon. En dus diis suenter ein ils Franzos dai sutsi; et alura ha ei fatg zun mal al pievel: da quelas novas era il pievel tut trets, aschizun ch'ins veseva vid biars, ch'ei eran sco glieut malsauna, et havevan la colur de miert. Chou eis ei iu vinavon. La domengia ei il General de Mont vegnius a Mustér cun sia armada e la musica, et ha priu siu quatier en Claustra. Sinquei ha el fatg ira treis Express sur il cuolm ded'Ursera a turnentar anavos il General Luisson, il qual ils Grischuns haveyan rebattin anavos sur il cuolm. Alura eis ei vegniu anavos in armada sur il cuolm nau, entuorn quater melli umens; ein stai a Mustér sur notg e vargai lura vinavon encounter il Tyrol ensemen cun l'armada dil General de Mont. Aschia eis ei per quella srida stau sigiera, de schar a mintgin il siu. Bein gleiti suenter veng in autra commissiun dil General Massena da Cuera, il qual haveva lau il quatier general, cun il camond alla Venerabla Claustra, de dar ina contributum de 100,000 franes franzos ad el senza retardar. Essent quei nunpusseivel alla venerabla Claustra, de puder rebitschar tonts daners enssemen, sche ha il Comissari franzos mess maun vid l'argentaria della Claustra e della baselgia, e vid il S.h. muvel. En aquela veng ei il cammond dil medem General, de dar giu u metter amauins tuls ils uaffens d'uiara e munitiun, seigi de tgei num che vegli, e quei tut sut peina della veta; en tut cass che entgin vegniess traplaus cun far la viseta, sche degi in tal vegnir menaus ora sil plaz e sittaus giu. Si diis suenter questa proclamatiun eis ei depertut vegniu tschentau en las municipalitats per tut la tiara, e quelas stuevan obedir e far tut quei, ch'ils Franzos volevan, ne esser en prigel della veta, et esser dal pievel hassegai londanavon, ch'ei era schneucivel. Quei ei ruchigiau entochen ils 20 d'Avrel; Iura ha ei entschiet a far macort'aura, en maniera, ch'ei entschavevan a secorscher, ch'il pievel era fetg malcuntenz. Denton han ei fatg manar ils uaffens e munitiun a Cuera, manegiont, ch'ei seigien segirs. Denton haveva la Vischnaunce de Mustér dau alla trupa 11 vaccas, che tschelas Vischnauncas havevan dau nuot en quei temps. Alura ha la Vischnaunce de Mustér entschiet a selamentar encounter ils Comandants franzos, ch'ei possien

bucca pli star ora, senza che era las autras giden a contribuir lautier cun proviant e victualias. Alura han las Vischnauncas de Tujetsch e Medel entschiet a dar; Medel ha dau ina gienetscha dubla, gronda e grassa; e Tujetsch ha dau treis vaccas schliatas e magras: ina ci stada aschizun schliata, ch'il Comandant ha fatg parter ora ella paupra glieut. Denton ha ei custau eunc treis vaccas alla Vischnaunca de Mustér, et auter proviant, ris, giotta e fava e truffels. Il paun eis ei vegniu dau uorden ded ira ad Ursera per la frina; aschia stueva la Vischnaunca de Tujetsch bunamein mintga dii ira sur il cuolm d'Ursera cun 20 entochen 30 umens a purtar frina per far il paun; entochen Tujetsch stueva nossa Vischnaunca Mustér ira e menar ora. Ils de Medel eran traso en ruaus. Sin ils 25 d'Avrel ha ei entschiet a dar en la marscheuna sin il cuolm d'Ursera, che la frina ha bucca pudiu vegnir pertada pli; alura ha il Comissari dil paun ne il pecker sepatroniu dal graun della Venerabla Claustra, sco era ils Offiziers cun il Comandant, ils quals eran adina sesents ella Claustra ell'Abatia; sco era han las munizipalitats giu dau quatier en Claustra cun aune metter lau en differentas stanzas e mantener ils lètgs leutier et il proviant reservont il paun, sinaquei che la glieut seigien giu della molestia en casa e segirs dellas femnas, il qual era grond prigel de vegnir violau. Ils 29 d'Avrel han ils Franzos fatg mosirar ora 24 stèra salin per far paun alla schuldada; plinavon eis ei vegniu dau novas de Cuera al Comandant franzos, che a Mustér et en las Vischnauncas dentuorn seigi sut maun ina rebellion, aschia deigi el vigillar sisura, ch'ei resti en ruaus; alura ha el fatg vegnir tier el ils munizipals della Vischnaunca de Mustér, cun ad els scharfamein schmannatschar de vuler far ligiar ils mauns davos il dies e far menar a Cuera, sch'eis dettien bucca novas e vigileschien bucca sur quei artechel. Grat sin ils 25 dil meins present haveva la Vischnaunca de Mustér per mauns de far si la pun de Brulf, nua che biars purs portaven cun els lür uaffens, per suenter messa ira tier la lavur. Aschia ha il Comandant voliu saver, tgei quels uaffens muntien, et ei bucca staus segirs, sondar ei ius sez e ha mirau tier, co ils purs lavurien tier quela pun. Sin ils 30 d'Avrel eis ei vegniu ordinau entut il District, de vegnir ensemen a Trun per urdenar sur las victualias e gidar a contribuir a quelas Vischnauncas ch'eran engrevidas cun trupas e gidar a portar las grevezias militaras pro ratta, il qual era urdenau della Regenza provisorica de Cuera.

Grad en il present er'ei schon sut maun la rebellion, la quala ei rutta ora igl emprem dii de Matg anno 1799, la sera entuorn las 4 uras, schibein ch'il Comandant haveva schon avon 3 diis giu termess 30 umens de sia compagnia ella Vischnaunca de Tujetsch, per lau tener wacht, e

25 a Mumpé Tujetsch e 10 ella pun de Gonda. Enaqua la veng ei novas da Tujetsch ch'ei hagien schon peggiau ils lur allas duos, et enaqua la veng ei era las novas de pegliar ils de Mustér; alura ha ei entschiet a dar larma e camonds ded in complot, rimnaus ensemble tier il St^r Baptista Durgiai, che mintgin deigi prender, tgei uaffen, ch'el hagi, et ira a pegliar ils Franzos, sut peina de veta e rauba. Enaqua ein ils de Tujetsch vegni ora e han peggiau quels 25 umens franzos, ch'era si Mumpé Tujetsch, et ils nos de Mustér han peggiau quels de Gonda, part priu prischiuniers, part sturniu; et enaqua eis ei vegniu avis alla schuldada, che fuva en Claustra; allura eis ei vegniu dau fiue, et ils purs ein dai entuorn la Claustra cun buis e cun pals, et ils Franzos sitaven ord las fenestras, en maniera che sch'ei stevan en Claustra, ves vegnevan ei surpri. Alla fin ein els, tgi segliu de fenestra ora, tgi de porta ora; tonts ch'ei vegni ora, han ei sitau giu. Casper Antoni Bèr era avon la Claustra, Gion Liberat Meissen sut fravia; et aung Str. Chrest Antoni de Florin, Plazi Antoni Huonder, Giachen de Sax et Mathias Gienelin: aschia ent'il vegnir ora ein ils Franzos sscspatitschai, et enaqua eis ei dau neutier pli biars purs, tgi cun pals e tgi cun buis, tgi en ina maniera et tgi en in'autra, et han biars mazau, peggiau e sturniu, entochen 11, ils quals han priu la via de pastg de bass ora, ein sceten ensemble e mitschait dalla val Barcins en. Ei era il Capitani et aunc 12 schuldaus, il quals eran pigliai sut la baselgia gronda ent'il prau davos Mustér. Enaqua cun ils de Medel vegni et han sturniu quels tutz; schegie che biars sefrevan enschanuglias e rugavan perdun, tonaton er'ei negina misericordia avon maun de quela glieut. Cura ch'ei gliei stau finiu, sche maven ils de Medel et era auters a sblundergiont ils morts aschizun, che gliauter di eran ei tut nius, ch'ei era ina sgarschur sur lautra de mirar. Sco ch'ei gliei stau ventschiu la sera il schlacht ne la morderia, sch'eis ei vegniu teniu suorma de far cumin sin' igl ordinari plaz de cumin, cun ordanar de sin gliauter di ira engiu e catschar ils Franzos ord la tiara; gliei era stau entelgiu, de dar perdun als prischiuniers, dals quals senslavan da quelas uras aunc 13, ch'eran vegni a mauns a buna glieut, ils quals eran mess en la casa Cumin a ferm, en stiva de dertgira, cun lur abersacs e nunsblundergai da lur rest, auter ch'ils nassens e munitiu; e denton er'ei mess per pertgirar enzaconts umens vegls de Mustér. Bein gleiti veng ei enzaconts umens de Medel; e grad enaqua havevan ils vischins pineu de dar a quels prischiuniers lur paun e carn, che tucav'ad els per ordinari. Ils de Medel cun sepatroni et han magliau sèz; cura ch'ei han giu dustau la som, sche han ei fatg ira ils nos umens, che havevan pertgirau entochen ussa, et han entschiet a dar vid ils prischiuniers, han priu las

uras de sae, ils daners et ils lur abersacs giu da dies, et ils paupers prischiuniers han stoviu star senza de beiber e de migliar, e restar sblundergai; aber buc avunda: tuta notg ein ils de Medel ira per ina ustria e lautra a buent e migliont, sco tier quei ein els amaturs. Ils Giraus della Vischnaunca de Mustér han giu merveglia co ei deigi vegnir secontentiu cun ils prischiuniers franzos per via dil dar perdun ne buc; aschia han ei termess a Sumvitg ina bref da quelas vards, sco era ch'ei vegneva cartiu, che la Compagnia franzosa, la quala senflava a Trun da quelas uras, fusi sin la medema moda vegnida peggiau; aber tras in avis secret de zerts vischins de Trun, han ei priu la fugia et ein passai Tavanasa de notg. E sin igl avis dau a quels de Breil de tener yacht sin la pun de Tavanasa, senflav'ei lau 5 umens de Breil per yacht, ils quals ein vegni per la veta malrecliamein. Quindisch de quela Compagnia ein stai termess per far vegnir a Mustér per dar avis alla trupa de Mustér; aber ent'il passar ein els vegni tras ils vischins de Sumvitg e lau vegni entuorn ne pigliai. Aschia rest'ei aunc, avon che ira vinavon cun il maguol de questa descripziun, de discorser, co et en tgei maniera questa rebelliun ha giu sia entschatta e siu fundamen.

Essent la partida della tiara Grischuna dividida en duos parts: quei ei dils Signurs che regievan la tiara, e cheutras persecuitaven ina lautra, en maniera che la tiara vegneva en prigel d'esser persecuitada ded omisduos potenzas, dil Kaiser e de Frontscha, e cheutras sacrificiar a quelas igl innozent saun e rauba, sco ei glici pér memia daventau ent'il schlacht dils 7 de Mars, che la trupa franzosa per grétta ha fatg menar naven sco geissels enzirea 60 Signurs et auters en Frontscha, de quels della partida dil Keiser de Viena, sco prischiuniers; e menau ad Arburg, e da lau a Sallina, sin lur buorsas miserablin tractai. Ils numbs de quels tscheu ella part Sura de nics Cumin ein: Sia Sabientsha Landrichter Teodor Castelberg, actualmein Landrichter Benedetg de Caprez; Sgr. Litinent Luis Balletta, Comandant dils catschadurs, staus avon giu ella part sut; ent'il Cumin de Lungnezia ils dus Sigrs. de Blumenthal; cun plirs Burgers de Cuera e Giadina et auters. Quei ei stau et ha euzan per spazi de 2 onns.

Denter auter eis ei biars de quela partida, che han pudiu mitschar orda maun als Franzos cun sercretre cun ils Keisers enconter la Giadina, sco Monsr. Sigr. Uestg et ils Sgrs. Riedis de Sursaissa; ils Sgrs. Sallis; igl Obrist Montalta de Lax cun aunc biars vitier, ils quals ein mitschait orda maun, entochen en il Tyrol, ad Insbrug tier l'armada dil Keiser, et han lau gidau urdir la teila, la quala ei tratg'en ils cavegls dils

paupers purs e lur veta, il qual vus vegnis ad udir suenter. Cun snavur e tristezia el Tyrol eis vegniu fatg il complot el liuc ad Insbrug, en maniera, ch'il pievel Grischun dei danovamein levar e catschar ils Franzos ord la tiara; e per far quei ein ei sesurvi ded in spiun e mess la bref en in nuf d'ina cassaca e fatg purtar ella tiara; quela bref ei gl'emprem vegnida el Cumin de Lungneza en maun de persunas d'auctoritat e pussonza, e plinavon zupadamein vegniu sutmina en quei Cumin en zertas Vischnaucas; plinavon vegniu termess a Sursaissa et entochen a Sumvitg, sco era lau fuva da quelas uras bucca franzosa; e plinavon pusau igl entir giuc sin zérts comembers de Tujetsch e Medel, ils quals han fatg il lur cuselg a Stagius teritori della Vischnaunca de Medel enten in nuegl, et ordanau, co entscheiver, il qual era schon avon mess giu il plann ded auters tgaus pli perderts; et il plann ei staus sco suonda. Numinadamein avertir la Val de Laventina per agit, et ils Cantuns Schwizers confinonts era per agit; e per quela fin termetter or da lur Cuseilg differents umens tier els e far tut lur pusseivel de leventar, et aschia sin igl emprem de Matg entschciver sisum sco Tujetsch e Medel, sco gliei daventau. Aber il complot era de entscheiver la notg allas duos; et ei han entschiet allas duos dil dy, e cun empermischuns e brefs, secretas faulzamein, ch'ils Schwizers vegnien en agit, ils quals han mai dau la pli pintga speronza d'agit en quei grau. Ils de Laventina han giu empermess, aber da glieut che podeven bucca star en lur empermischun; e cura che la laventada ei stada fatga tier nus, sche per bucea schar il giuc eri, han ei dau de crer, che gliauter dy vegnien 6000 Schwizers en agit, et era tonts tschiens umens de Laventina; aschizun ch'ei era tschentau si brefs faulzas de corespondenza e legiu giu avon il pievel, per far crer e menar il pievèl ella mezga, sco gliei daventau.

Vesent quei il pievel eis ei vegniu dau uorden a mitga Vischnaunca de schar davos glieut per dar uorden als Schwizers e procurar proviant e quatier per els, et aschia ira per la tiara giu e laventar ils auters Cumins en quela maniera e catschar ils Franzos ord la tiara; e sin quei temps deigi il Keiser rumper sutensi dil Steig e Portenza e Giadina, il qual ei era stau nuot auter che tschontschas senza fundamen, sco gliei soverificau sil suenter, ch'ei seigi stau nuot.

Loin turnar a Mustér e mirar, co ei passa lau ils 2 de Matg. Pressapauc allas 6 della damau senflavan lau duos baras grondas de dus umens, ch'eran la sera avon vegni per la veta, ils quals han schau davos in siat orfens e lauter in; quels dus umens maridai, che ein stai blessai, ein silsuenter in vegnius brischaus vivs cun schar davos treis

orfens, lauter ei era stenschius el barschamen e ha schau davos treis orfens, dals quals dus ein era stinschentai ent'il barschamen. Ils de Medel, ils quals eran schon stai arivai en Mustér la sera avon, ein stai tuta notg ellas ustrias, et havevan empleniu lur buorsas cun rauba dil proxim, sco era il venter plein vin et auter. Encirca allas 7 ein ils de Tujetsch vegni cun lur prischunniers, 50 umens disarmai; gliauter haveva mintgin siu abersac si dies e maven suenter lur Offizier entochen avon la casa de Cumin, nua ch'ei era rimnau ensemens bia pievel per uardar vegnent; abereifagievagrad messa ella faria e bia pievelera lau presents per acompig iur quelas baras. Denton eran tuts quels prischunniers ligiai dus a dus ensemens; et ei era manau giu et ella casa-cumin quels 13, ch'eran pigliai la sera avon. Denton ein ils de Medel dai lundervia e han voliu lau sturnir e mazar tuts quels prischunniers. Ils sezs prischunniers ei sefretgs enschanuglias e rugau, sco era ils Sigrs. Spirituals: il R. Pader Dumeni, farrer a Mustér, il R. l'ader Baselli, conventional della Claustra, il R. Sur Vigieli Venzin, farrer de Tujetsch, cun auters plirs. Tut tgi che voleva dir enzitgei per bien dils paupers prischunniers, volevan ils de Medel preunder la veta e far entocs; aschizun eran quela glieut mesa desperada, che nagin podeva dir in solet plaid; els vulevan solets comendar sin tut; e cura che quels prischunniers fuvan ventschi, sche era la victoria schon enten lur mauns; aber spetgei, tgei daventa.

Cheu ha ei nezigiāu nuot auter, che ira vinavon cun ils prischunniers, e forza ch'ei setempra la mallaura; forza ch'ei veng aunc dau termin e perdun; aber adumbaten. Ei van cun ils prischunniers pintg toc per la gassa ora, sche aschinavon sco ei van ligiai dus a dus ensemens, ha intal, Gion Franzestg Cuinter viu, ch'ei era bucca pusseivel auter, che ils de Medel volevan haver mazau ils prischunniers; e per bucca schar daventar quei cass, ha el schligiau ne tagliau, avon ch'esser ora tier il Crucifix a dua ne trei pèra las sugaras, e quels ein fugi per Chisliun giu et ora. Vesent quei ils de Medel et auters sco els, han ei mazau e sturniu, sco ch'ei fuss stau splenau ton conif dal cantun della Carcarolla entochen tier il Crucifix, in sin lauter terrai. Als auters, ch'eran fugi, han ei dau suenter, et era en quela maniera finiu miserablamein lur veta. Ils paupers prischunniers, Diaus hagi fatg grazia cun lur olmas! Quei ei la chischun della ruina per la paupra Vischnaunca de Mustér. O, lura han ils moders fatg gloria, aber bucca avunda dustau la seit cul saun de biars paupers inozents giuyens. Spitgei, tgei daventa plinavon!

A Mustér da quelas uras senflava aunc il Commissari dil paun cun sia duna e siu giuven affon. Igl um era la sera avon serostratgs u fugius; denton aber eis el sefatgs naunavon e ha enflau sia duna tier

il Sgr. Landrichter Teodor Castelberg. Ils comissionai, che las Visch-nauncas havevan schau davos, havevan retschiert il precis comond, de tuts Franzos, che fussen restai zupai, encuir si e metter entuorn cun la medema mort. Aschia eis ei vegniu dau avis, che tier il Landrichter Teodor seigi vegniu cattau adagur quei tal Pecker u Comissari dil paun cun sia duna et igl affon. Aschia eis ei vegniu encurétg neunavon et cl ei vegnius enflaus si per tgainin, il qual ei vegnius rentaus vid la preit dil clavau de Veier e sittaus giu cun treis schutzs; la duna et igl affon ein restai senza negin don en libertat. Denton han ei entschiet a sblundergiar ils morts e procurar de quels sutterrар, nua chei han tuts quels morts tratg ora nius, e tratg els giu'l Veier e lau sutterrau tgi en in liuc e tgi en lauter.

Denton ei il pievel ius engiu per catschar ord la tiara ils Franzos. Chen maven ei ina casa a lautra miront, che quel e tschel fussen naven et ein aschia arivai a Trun entuorn miez dy. Lau havevan ils de Trun fatg ira ord ils peis la sera avon ils Franzos; per lur ventira fuva quei daventau. Denton senflav'ei auc in Franzos malsau en Trun, il qual era scharschan furier ded ina Compagnia delle trupa, che fuva passada atras schon il mins de Mars, et era restaus davos malsau ad Altorf, et avon paucs dys fuva vegnius sur cuolm et era aunc malsau a Trun. Ils de Trun han, per bucca schar quei um grad vid la via, ch'ils purs vegnevan engiu, menau el giu en ina casa empaud in maun, sut il vitg. Sco femnas han adina la bucca, che po tener pauc, han talas detg, ch'ei seigi in Franzos giu ch'il Baschli Schliffer malsau. In cun il num Liberat de Medel ha udu et ei bein prest ius giu et en casa e ha domondau ils daners e l'ura de sac. Il pauper malsau ha dau bein bugien, e suenter ha quel de Medel tratg il Schutz tras il pauper malaus et en quela maniera dau fiue alla casa; et il malaus ha en quela moda finiu sia veta, e la glieut hon stoviu dar vitier e riscuder la casa, aschiglio brischava quela vitier. Passont nossa glieut vinavon e mane-giont, ch'il Cumin de Sursaissa fuss schon vinavon et il Cumin de Lung-neza e della Foppa; sche pér alura entschavevan ei a levar. Giu a Dardin havevan ei quatier entuorn 30 Franzos, ils quals ei havevan a ferm. Denton eran ei ira entochen a Rueun; pertgei che ils de Sut-sassiala cartevan alla nuvialla, ch'ils Schwizers vegnien, et a Mustér era dau quela scumbigliada, daventada cun ils prischuniers, sche eis ei sentardau ded ira, et ils de Sut-sassiala ein dai ordavon, manegiont che Lung-neza e Sursaissa hagien reteniu quels Franzos, che eran passai giu la sera avon. Aber ei era bucca fatg, e negin ei semuentau entochen quei di, ils 2 de Matg. Passont sut Rueun ora, fu'vei leu menau u

rimnau ensemen aunc plirs prischuniers franzos. Aschia han ei priu quels e menau vinavon per il landstross ora, per menar els a Glion. Arivont in triep de quels de Medel, han ei grad lau voliu prender la veta quels prischuniers. Bein aber eis ei denton dau vitier pli bia glieut, e zvar glieut e bucca morders. Cun rogar e cun smanatschar e cun schar dustar els la seit cun prender giu ils abersacs et ils daners e las uras ord sac han ei giu dustau la seit et ein ira vinavon entochen a Glion. Cura ch'els ein arivai a Glion, sch'ein ei ira per las casas e han catschau ord casa ils de Glion, ils quals eran aunc cri e bucca semuentai ord il liuc, cun smanitschar, che quela gada veglien ei schon far sevolver ils de priedi da lur cardienscha, ne dar fiue. Quei ei stau tut smanatschas, che cul temps han fatg penetrar vendetga alla paupra Vischnaunca de Mustér.

Ennaquacla vegnien ei cun ils prischuniers, ils quals ei havervan giu fatg ira en il macau de Glion, per quela sera schar lau els. Denton veng ei dau il comond ded ira cun els vinavon entochen a Sagoign, e tutas las trupas dellas Vichnauncas deigien ruchigiar entochen a Lax et a Schluein. Ennaquacla ch'ei vegnien culs prischuniers, sche sefan ils de Medel vitier e vulen denovamein far la fiasta cun quela paupra glieut e prender ad els la veta. Bein spèrt aber eis ei passau neutier glieut de Lungneza e della Foppa e de nies Cumin, glieut de giudezi, et han entschiet a schar tonscher smanatschas pli vivas als de Medel, ch'els han piars la curascha. Mont pia vinavon cun la glieut entochen a Sagoign, nua che mintgin mirava per quatier, sch'ennaquacla veng ei las novas, ch'ils nos, de nies Cumin, ch'eran vargai vinavon, sebattien vi a Flém, et ei vegniu dau il comond ded ira vinavon entochen Flém; ils prischuniers ein vegni schai davos a Sagoign, aber sut la guardia de glieut de Mustér e Tujetsch e bucca de Medel.

Al Cumin de Lungneza cr'ei stau il comond ded ira da Valendau ora et ira entochen a Rehanau e lau far posta encunter quels, che vegnavan da Trin giu, e fermar, sinaquei che quels vegniessan denter dus fiucs. Aber enstaigl ira vinavon ils de Lungneza, sche cura ch'ei ein stai a Sumaval u Carera, sche ein els turnai anavos, ein vegni en e da Sagoign si, et era els ira da Trin giu; et ils Franzos han cumadeivla-mein podiu ira vinavon e dar part a lur autra glieut a Cuera.

Arivont la Gievgia sera, che cra la fiasta d'Anzeinza, u igl Ira a tschiel de nies Car Segner, ils 2 de Matg, enten la Vischnaunca de Flém, han els strusch survegniu de star sut têtg. En bia casas han ei stoviu sforzar de far arver ils éschs, et en logens stoviu rumper en, per star sut têtg. Tgi ha survegniu de beiber e de magliar, e tgi podiu

star senza. La damaun, ch'era la fiasta dell'enflada della Sointga Crusch, ils 3 de Matg, eis ei arivau tier quei aschi disgraziau di, nua che tonts han stoviu comparer avon il truamen de Dieu. Passont ils pievels dils Cumins della Partsura en Rehanau, er'ei lau schon arivau trupa franzosa. Schon duos gadas avon miez dy han ils nos giu catschau ils Franzos, havent atacau quels schon avon dy, entochen a Domet, et ein puspei vegni turnentai anavos a Rehanau. Arivont sin las treis gadas, eran ils nos rimnai pli bia pievel, e han catschau ils Franzos cun forza e turnentau els per la tiarza gada anora entonchen sin ils confins de Cuera. Bein aber han ei ent'il rebatter en et ora piars biars dils nos, et era ils Franzos han schau biars cun catschar els. La davos gada eis tier la trupa franzosa arivau trupa de reserva en agid a pei et a cavaigl, ch'ei han sforzau ils nos de seretrer entochen a Rehanau, ina part si per ils nauls, ina part daventar sacrifici agl inimitg e miserablamein piarder la veta. Biara e biala giumentegna schaien lau morts; aber bucc avonda.

Nossa glieut ei denton serertratga a Rehanau, per lau far resistenza. Denton er'ei stau dau comissiun al Cumin d'Uors, ded ira e better giu la pun de Favoign; et era quei ei bucca vegniu obediu. Denton vegn in Comandant, che fuva in natif Grischun della Partsura, cun 50 Husars e 2 Compagnias infanteria; quels ei vegni a Tumein e han tschinclau en Rehanau; alura ei la trupa franzosa vegnida atras e passada a Rehanau.

Per ira vinavon cun quei, che auda avon che volein nus discouerer, co e tgei nossa glieut han fatg a Rehanau, avon che la trupa franzosa detti a dies la davosa gada.

Essent Rehanau in liuc, nua ch'ei veng adina fatg biars hanletgs, principalmein cun vin e vinars e raubas, che van sin ils flots, sche grad sin quei di er'ei arivau dus ne treis cars vin ded in marcadont de Montogna, tier gliauter vin, che senflava a Rehanau cun otras raubas de stizuns, dallas qualas ei fuva lau treis ne quater rehas de rauba. Quei tut ei daventau sacrifici a quels, ch'encurevan de cumenttar lur gargiaments. A biars ei quei vin forza stau lur ruina perpetna; sco ei gliei daventau, che mintgin bueva e magliava senza patertgar pli lunsch de lur prigel, tier il qual ei en gleiti vegni cun lur beiber, eivrads e surmagliar et otras caussas. Denton ariva l'armada franzosa sin la pun et avon las portas de Rehanau. Tgi era en peis e fagieva il siu per sedefender della veta cun empau spért de vin el tgau; tgi fugieva, e biars mitschaven, biars aber vegnevan sin via mortalmein blessai; tgi era el vin occupaus tondanavon, e mava aschia en quei stan

vitier alla mort; tgi era muort schuahadat dil pauc haver magliau pils orts e curtins entuorn durmentai, e vegnient la cavaleria en Rehanau, ein ei vegni mazai ella sien. Biars ein era restai en Rehanau, che han sedefendiu per la patria cun saun freid entochen il davos momen de lur veta cun bien ferstan e curascha; sco ils Franzos sezzi han confessau, che il gang dil casti hagi dau de batter, che sche la quantitat ordadora füssi bucca stada per bia surprida, sche maun per maun havessi ei nuota podiui nezegiar. El gang ei vegniu entuorn 49; vi da tschei maun la pun, oncounter Domet 32 enflau morts; ella plaza de Rehanau 53; ella casa dil zoll 19; egl iert 16; el vitg de Tumein 36; egl uaul de Domet e sin la planira oncounter Cuera 207; ell'insla de Bonaduz, ne a Bonaduz entochen dadens Razen 220, e sillia via de Trin e Tumein 6; che porta aschia la summa de 638 umens, senza quintar ils blessai, ch'ein vegni menai ensi, sco era ils morts, ch'ein vegni menai naven ne fretgs ell'aua, e quels ch'ein tschuncanai il Rhein e negai, che negin po saver il diember; Diaus hagi fatg gratia cun lur olmas. Contas paupras vieuas cun in diember zun grond de paupers orfens! e tgei disgratia! O, tgei malfundada entschatta ei pomai stada quela! Arivont plianavon e vegnient tier ils quater de Matg, la Sonda entuorn las 7 uras, entscheiva l'armada franzosa a passar tras Rehanau e vegnir oncounter la Partsura, enzirca 18,000 umens, trupa regulada, infanteria ne cavaleria et era artilleria. Ils purs eran schon la sera avon spetitschai e fugientai cun schar anavos en mintga Vischnaunca in ton trupa per ingraivar il pievel e per far segir lur pass. Vegniend a Glion, ein ils de Glion cun ina deputaziun ira oncounter, ensemble cun ils Sgrs. deputai dil Cumin de Lungneza et era de Sursaissa, cun beneventar e cun metter stgisas, ch'els seigien stai leventai tras camond dil Cumin della Cadi, aschiglioc fussien els per gues bucce levai; els seigien lautier vegni sforzai cun smanatschas de voler far sevolver els della religiun sut tetel d'uiara, u voler dar fiuc a Glion, schei volevien bucca lever, e mondien bucca a gidar catschar ils Franzos ord la tiara.

Quels et auters plaids ein vegni duvrai, per poder obtener perdun, cun seporscher tut ruaus da cheu denvia e gidar a contribuir suenter lur camonds; schegie che biars plaids ein vegni duvrai en don e pregiudezi dils vischins della Vischnaunca de Mustér, sco mintgin sa. Cheu ha la trupa franzosa entras si engulau e sblundergiau suenter lur plischer e gargiamen per vendetgia. Ils deputai han obteniu, che en lur Cumin ei vegniu negina trupa; sco era Sursaissa cun aunc pli logens e Vischnaucas ded in maun ein vegni ora cun sulletamein dar empau brandschatzung cun danners e S. h. thiers de maz. Arivont las

forpostas entochen a Trun la Sonda sera, eis ei cheu il semigliont vegniu fatg ver, co els hagien fatg lur pusseivel de fugientar ils lur Franzos, ch'els havevan lau a quartier; ei deigien mirar sura, co ei seigi iu cun ils lur ne cun quels de Mustér, che seigien tuts vegni mazai miserablamein. La Vischnaunca de Sumvitg haveva survegniu 11 prischuniers, che eran fugii en Barcuns et eran mitschai da Mustér, ils quals entras ferm seduvrar dil R. Sur Canonic Henni e dil Sgr. Sthr. Gion Gieri Chischèr ein restai en veta. Per quela fin han ei obtenu gratia e perdun per la Vischnaunca de Sumvitg. Ils sezs prischuniers ein sefrii en schanuglias avon il cavaigl dil General e rogau perdun per Sumvitg, e tras quei urbiu perdun; bein aber cun sblundergiar et engolar ha ei tonaton fatg grond don, e cun stover dar in brandschatzung vitier, et era cun sesuttametter a lur camonds.

Aschi gleiti sco ei gliei vegniu novas, che la trupa franzosa vegni ensi, eis ei stau ina confusiu totala. Ils stifters dil mal ein fugii sur cuolm vi et ira en tiara taliana; et ei gliei restau de morder il suget als paupers innozents, e daventar sacrifici de lur ovras, sco ins vegr gleiti suenter a discuorer, co ei gliei passau.

Sin la Sonda, ch'era ils 4 de Matg, sco gliei detg, ein las forpostas dell'armanda de Fronscha arivadas a Trun. Udent tals e quals, che havevan era giu en empaui maun ella pasta a Mustér per promover la rebellium, e tument, ch'ei vegni era sur els la malaura, sche han ei sesurviu della dunna dil Pecker, la quala stueva far sco protectura, e dilig Scharschan Ber, e per compognia fuva la Dunschalla de Castelberg, feglia de Sgr. Landrichter Teodor, tier la quala la dunna dil Pecker senflava; aschia cin ei ira a Trun tier il Commandant dils Franzos, per obtener gratia e perdun per Mustér. Figiei quen, cun tgei cor la dunna rogava per quei liuc, ent'il qual ei havevan mordergiau siu nimm en ina tala moda. Cheu ha il Commandant dau en risposta als deputai, ch'ei vegni bucca brischau, e mazau deigi ei era bucca vegnir; aber desperas er'ei il mein de urdir la reit per la paupra glieut, sco ei gliei era daventau. Il commandant ha fatg de saver, che negin deigi fugir, sonder star a casa e dar bien uorden alla trupa cun de beiber e de magliar. Desperas ei la dunna dil Pecker restada davos a Trun, alura ha ella menizau en la supa per Mustér. Co et entgei maniera e tgi ella ei stada, vez'ins suenter ent'il prozess, ch'ei vegnius fatgs a Cuera cun ils paupers prischuniers de Mustér, e con ella havess podiu effectuar, sche Diaus havess bucca rut la corda et aviert la porta sin in auter maun. Denton eis ei stau aunc plirs buns vischins dil Cumin, che han era fatg igl uffeci cun sufflar si encunter ils paupers

vischins de Mustér. Aschia ha era il numnau Ber fatg sco in auter Giudas, cun sufflar, sco ins veza ord ses plaids, stuschai ora encunter ils prischuniers de Mustér.

Denton ei quela nova vegnida en Mustér, che negin deigi seab-sentar, e ch'ei vegni bucca brischau e bucca mazau; e tut deigi restar a casa sia, aschizun che biars ein vegni turnentai, che eran schon sin il cuolm St. Maria et a Medel cun lur principal, ch'ei havevan sco Cudischs de quens, brefs e scartiras, et argienterias e raubas custeivlas, ch'ei havevan priu cun els. Quels ein turnai anavos, et aunc tier quei han biars zupau nuotzun entras quei cun seschar sin plaids lischents ded in Commandant dellas forpostas, sco il proverbi plaida: „Tgi ch'em-patscha dil Franzos, senrica sil davos!“

Tier quei havevan quels commissionai, ch'eran stai davos, u per aigna auctoritat bucc'ira engiu cun ils auters, regulau e mess la vestgadira de quels prischuniers franzos, ch'eran mordergiai ora crucifix, en ina combra della Claustra, grad sper la porta, che fuva tut de saun e furada e tagliada, aschizun ch'ei era ina sgarschur de mirar sisura; enstaigl de metter quela vestgadira ord ils peis, u dil tut brischar ne metter lunsch ord ils peis, sinaquei ch'ei vegni bucca amauns a negin. Sch'ils commissionai havessen fatg cun la vestgadira, sco ei han giu fatg cun ils daners e la rauba della glieut, alura fova quei schnueivel spiegel bucca avon ils eigls, e la chischun de tonta ruina.

Quela Sonda ton tresta, che il pauper pievel senflava ella farria a messa, vegnien las trestas novas en baselgia che tuts ils umens seigien ventschi, et ils Franzos vegnien ensi, e tut deigi fugir. Quei ei stau ina ton snueivila nova, che biars volevan dil tut sedesperar; e persuenter ei quela deputazion ida a Trun, sco avon ei secret. Biaras persunas ein restadas en baselgia e han fatg oratiun avon il miraculus vut de nossa Dunna dellas siat tristezijs; et aunc oz il di vegn ei dau perdetga, ch'ei hagien viu, che nossa Dunna hagi bargiu, u hagien viu vid sia miraculusa statua curdoint giu larmas, per in'enzena dil grond strof, che haveva de suondar sur da quest miraculus tempel e sur Mustér, sco gliei era daventau.

Arivont sin ils 5 de Matg, la Dumengia, sin il qual di era la Dedicatiun della baselgia Parochiala de S. Gion Baptista, eis ei stau la davosa fiasta aschi tresta. A mesa las diesch ariva la trupa franzosa d'executiun a Mustér. En in moment eis ei stau partiu ora las postas entuorn e tschenclau en il vischinadi cun schuldada pleina de gretta e vendetga, en moda che cuninagada han ei de pertut anavon rutt en ils eschs-casa, ch'ei fuva ina sgarschur ded udire, cun lautier engolar,

sblundergiar e tener casa suenter lur plischer, e profanar ils Sontgs tempels e Sontgas reliquias; aschizun ch'ei era mai stau en Mustér in semigliont dal temps dil Reig Attille dils Hunners enneu, il qual ha giu fatg scavazar pli che trenta Religius ella Venerabla Claustra de Mustér. Alura fuvan silmeins las sontgas reliquias dils nos gloriis Sontgs Patrunz stadas preservadas per uorden dil beau Adelbert Avat, il qual ha era en quela ruina e persecutum endirau il marteri entras la spada de quei tyran; en questa ruina aber ein era questas sontgas reliquias vignidas messas en tschendra. Sin quei di, sco avon ei detg, ha il General, che haveva priu quatier ell'Abatia, fatg vegrin tier el ils Munizipalists cun far de saver e metter si alla Vischnaunca de Mustér in brandschatz de Diesch Melli frans de Fronscha en daners, e quei en termin de 24 uras. Sinquei han ils municipalists dau en risposta, ch'ei veglien far tut pusseivel; aber quei sapien els, che seigi ad els bucca pusseivel de puder rebitschar ensemens, e senza ina guardia seigien els bucca segirs de puder ira vinavon, muort la trupa, e plinavon metter a mauns ils instigaturs della rebeliun. Nua ch'ils Franzos savevan schon, co ei era passau cun lur glieut e ch'ils prischuniers eran vegni mazai et en tgei maniera, sche han ils Commandants tonaton empermess de bucca brischar e bucca mazar; han aber nuot salvau lur empermischun, sunder fatg dar il brandschatz e suenter dovrav la pli sgarscheivla tyrania, ch'ei han podiu dovrar cun ils paupers vischins de Mustér, senza avon far in giest argument, co e tgi seigi stau la chischun de questa ruina u rebeliun. Cheu han ei fatg de saver al Scharschan Ber, che sin gliauter di vegni brischau, et han era cuman- dau, ch'el deigi quei far de saver. Aber sco quel era staus nuot de valer en auters graus, eis el era staus cheu en quel. Schon la Dumen- gina sera han ei rebitschau ils umens, ton sco ei han survegniu e fatg menar en Claustra, e mess els a ferm en ina stanza. La sera han ei enflau quela vestgadira de quels prischuniers franzos, ch'eran mazai, messa giu da maun aschi bein. Alura ei la schuldada vegnida vietia sco tons tgiauns; aschizun ch'ils Offeziers sezs eran strusch segirs della veta, muort la gronda rabia e gretta della schuldada. Ei era ina caussa de gronda snavur, mo de mirar tier, nundir a quela paupra glieut, che han stoviu empruar la vendetga de quela sort. Passont vinavon quela tresta noitg, vegn ei neutier quei sventirau di, sin ils 6 de Matg, che era la fiasta dil Marteri, che S. Gion Evangelist ei vegnius mess enten igl jeli buglient avon la porta Lattina, sin il qual di la Vischnaunca de Mustér ha suenter priu si de far firau per bonn per ina perpetna memoria a tuts vischins, che vegnien suenter, e per engraziamen et

en suffragi dellas paupras olmas, che han sin quei di piars lur veta en quela vendetga, duvrada senza fundamen e giustia enconter persunas inozentas e mai stadas sin la mendra caussa en cuolpa de quela inventada rebe-liun enconter la trupra franzosa.

La damaun bein merveigl eis ei vegniu dan il camond, ch'ils Visch-nadis deigien, tgi che hagi S. h. Cavals, quels menar neutier. Alura han ei priu giu ils daners della contributiun, quei cheihan podiu rebitschar, et han era priu S. h. vaccas, sco era argenterias et auter. Alla Visch-naunca de Tujetsch havevan ei mess si ina contributiun de tschun meli francs de Fronscha, e quels han bucca stoviu sentir la vendetga della trupa. A Medel fuv'ei era mess si tschun meli francs, et auter han quels era bucca stoviu sentir plinavon la vendetga.

Arivont las 6 della damaun eis ei vegniu dau fiuc alla Venerabla Claustra et il vitg de Acleta, e sin quei moment han ei entschiet a mazar tons umens, sco ei han traplau en lur mauns. Aschia han ei era dau fiuc al vitg de Mustér, S. Gion e Raveras, Gonda, Fantauna, Funs, Clavaunief e la baselgia della farria, cun tuts ils bagètgs den-tuorn, cun ils S. h. muvels, che eran lien et ils S. h. thiers manedels. En quei moment, ch'ei maven entuorn a dent fiuc, han ei era priu la veta a tuts ils umens, che ein vegni a mauns.

Suonda, tgi e nua mitgin ei vegnius per la veta

Al Sgr. Landrichter Giachen de Castelberg, in Signur de 80 onns han ei priu la veta sut la scala denter Carcarolla e Chischliun. Al R. Pader Gregori, Decan della Venerabla Claustra, cun siu survient Giodar Fopa, alla Crusch per ira a S. Antoni. Il pader ei era sutteraus a S. Antoni.

A persunas, ch'ein stadas serertratgas en in tschaller ent'il vigt, ella casa de Chrest Flurin Huonder: Plazi Antoni Huonder, cun sia duna e dus affons schumials, Onna Maria Huonder et ina autra Onna Maria Ber cun siu figl Mathias, las qualas 7 persunas ein stenschidas en il sura numnau tschaller.

semigliont. Statthalter Gion Aleci Monn ei era vegnius blesaus mortalmein; e Giachen Antoni Monn ei era staus mortalmein blesaus en preschienscha de sia mumma, che fuva grad sper el e ha stoviu mirar tier a quei spectachel cus ses eigls. Quests quater umens eran semess enschanuglias avon ils Franzos e rogau perdun; et ei vegniu dovrav persuenter questa tyrania. Maria Frenna Deflorin ei brischada en casa si Funs.

Ussa resta ei de scriver, cons ein vegni manai naven da Mustér. Sgr. Landam. Gion Lureign Carigiet e Sgr. Doctor Thomas Berther; quels eran Munizipals. Stathr. Baptista Durgiai; Andriu Huonder; Chrest Flurin Huonder; Rv. Sur Bistgieun Andriuet; Stiaffen Schmed; Pieder Maissen; Gion Baptista Andriuet, calluster; Giachen Franzestg Rothmun; Stathr. Gieri Giuseph de Sax; Chrest Antoni Salm; Sgr. Landam. Curdin Huonder, e Frater Ursicin, il qual la notg giu Glion entras agid dil Husar, il qual era Diaconus, ha podiu fugir.

Quels umens ein vegni manai a Cuera entras la trupa franzosa en ina maniera tuttavia crudel, bunamein senza dar vivonda. Denton sin ils 6 de Matg ei la damaun entuorn las regniu envidau il fuc bunamein bagetg per bagetg, e brischau giu la Venerabla Clastra cun las baselgias lautier, cun tut il bi uorden, ch'era lien, ton dellas baselgias sco della Venerabla Clastra, cun ils buns zens, sco era las Sontgas reliquias, che senflaven en la capella dellas sontgadats, il qual nus vulein remarcar cheu suenter: Per igl emprem ils corps Sontgs de S. Plazi e S. Sigisbert, che fuvan en duas trucas sularadas cun bien aur, et endadens preziosa mein fezigiau en zun custeivel; il piez dil beau S. Plazi, martir en ina truca tut de helfabein, dentuorn garnida cun bien argient et endadens fuva il piez ch'era aunc da saun, cun in prezios e custeivel tschupi, che ina semiglionta raritat era bucca denslar, aschizun ch'ei deva dubitonza d'esser fatg de Christgauns humans; la truca gronda cun il tgerp dil bien sontg Adalgott, Avat de Mustér et Uestg de Cuera, tut enferrada cun massiv argient, endadens custeivlamein fazigiau en la sontga ossa; il tgerp de Sontg Purpurin, Martir de Roma, en ina truca cotschna, sullarada e custeivel fezigiau en la sontg'ossa; il tgerp de Sontg Tiefel, Martir de Roma en ina truca cotschna sullarada e custeivlamein fezigiau en la sontg'ossa; il tgerp de Sontg Pius, Martir de Roma, en ina truca cotschna sullarada en sut igl altar, grad sut né davos igl antipendi, fezigiaus en zun custeivel; depli er'ei il bratsch d'argent de Sontg Sigisbert, e pli duas cavazas della compagnia de S. Ursula, e de quella ossa sontga della madema compagnia; depli 4 trucas de Sontg Donau e Sontg Sinferi Martirs de Roma; plinavon

2 trucas de S. Pieder e S. Paul Apostels; depli ina truca de S. Meinrad, et ina truca de S. Gaigl; 2 trucas de Sontg Felix e Regula, fargliuns e martirs; depli ina truca de S. Carli Uestg e Cardinal de Milaun, il qual era staus sez en persuna tscheu a Mustér e visitau las sontgas reliquias de nos glorins Sontgs Patrunz S. Plazi e S. Sigisbert; cun aunc pliras trucas, en las qualas eran aunc in grond diember ded ossa sontga, e tut zun custeivel fazigiau en; cun otras custeivlas caussas e raritats, che senflaven en las baselgias et en Clastra: Cunzun la biala bybliotheca de tuttas sorts cudschs e scartiras veglias et antiquitats; malètg e contrafets; sco era otras raubas; de tuttas sorts paramentas custeivlas, che senflaven en las baselgias et en Clastra: insuma quei tut ei vegniu mess en tschendra.

Il vitg de Mustér, cun la casa de Cumin cun igl archiv, sco era en las pli part casas senflava bia rauba e custeivladats, scartiras e documents vegls ded alps e dretgs: quels bagetgs ein tuts vegniis blundergiai e mess en tschendra. Plinavon la baselgia della farria, de S. Gion Baptista, cun sia paramenta, che fuva zun custeivla: biars calischs d'argent, il zibori e la mustronza, tut d'argent, treis amplas grondas d'argent et in rauhfass era d'argent, cun la plipart plaunas recamadas cun aur ne en argient; ils 2 vuts ne statuas de Nossa Dunna dellas Dolurs e dil S. Rosari, sco era il bi ornamen de tapezeria de tamasch tgietschen, et ils bials custeivels altars cun quei grond e custeivel malètg dil Batten de S. Gion, che battegiava Nics Segner Jesus ent'il Jordan, e tuttas tavlas bein sullaradas cun bien aur, et era las orglas; en clutgè quels 4 zenns d'ina concertura, la quala fuva ne dalunsch ne datier in semigliont tuccar, cun l'ura, che deva e repoteva; igl archif dil Cumin en il cuinah della Spenda, nua che senflaven tuttas scartiras veglias e Documents dil Cumin da vegl enneu, sco era las scartiras della Vischnaunca de Mustér, sco Documents, brefs et urbaris; plinavon las casas della pervenda cun tut mobiliar lien; sco era las casas lau entuorn de biars Vischins, che stevan setg bein; il medem era las casas a Raveras e Gonda, a Funs, Clavaunief, Accleta e Fanteuna: In summa 3 baselgias e la Clastra cun 115 casas e 102 clavaus cun fretg e 7 stizuns cun rauba pli u meins; S. h. biestga gronda: 70 vaceas; vadials, e biestga manetla 42; e thier manedels, nuorsas, cauras e thiers casa 204.

Ils zenns della farria a S. Gion eran de peisa: il grond 50 Centners; il mesaun 35 Ctr., il zen de Rosari 20 Ctr., il pign 5 Ctr., sco las brefs de marcou, las qualas sesanflen aunc a Mustér preservadas, plaiden: depli er'ei en il clutgè pign dus zens pigns, buns e da fetg bien mettal

e da buna materia, cun buna ferradira e bein luvrai. Per bucca ira surora, rest'ei aunc de descriver las sontgas reliquias, che senflaven enten la baselgia, et autres caussas, ch'ein ent'il sura bucca daclaradas: Ina gronda Crusch d'argent, bein greva e bialla, las Crunas de Nossa Dunna cun il Scepter e la Spada, tut de bien argient; duas Mustronzas d'argent, ina cun la particula dil lèn della sontga Crusch, e lautra de S. Fidel; plinavon duos trucas grondas de reliquias de differents Sontgs, da mintga maun ilg altar grond; sin igl altar della sontga fossa er'ei ina truca, gronda e bialla, cun las reliquias dils Apostels Sontg Simon e Giudas, cun duas stattuas de S. Florian e S. Bonaventura, cun a mintgin feziggiau en il brust lur grondas e bialas reliquias; depli er'ei ina truca dellas reliquias de Sontga Maria Madleina; e pli aunc 4 autres trucas cun reliquias de differents Sontgs; lautier dus vuts, en il brust feziggiau en lur reliquias; plinavon en igl altar dil Sanctissim Num de Jesus faziggiau en la Cavaza de S. Fellizissim Martir, cun aunc pli ossa sontga.

Depli era ei in grond e bi vèll davos igl altar grond, tut da seida cotschna et alva, che cuvreva davos tut igl altar, fatgs cun sdremas; plinavon siu bi balduchin de tamasch tgietschen cun sias fonzlas, che vegnevan messas si sin las fiastas; sco era tuts ils candelliers e peis de maitgs, tuts de cupfer e surgientai; depli er'ei biars e bials antipendis recamai ne da bruccat; plinavon 2 balduchins, in da bruccat et in, che era avon paucs onns cumpraus et era rehamein recamaus cun aur, cun sias mezeroclas e fonzlas tut ded aur; depli era ei 5 vestgius dils Vuts de Nossa Dunna, tuts recamai cun aur e biaras custeivlas medaglias e cruschs d'argent e ded aur, e rintgas d'ureglas et anials d'aur; in grond diember cadeinas d'argent; plinavon in bi crafanun de brucat, cun biars auters crafanuns e fendlis pigns e grond; cun in grond diember biancaria della baselgia; e pli in grond e bi tron per exponner igl Sanctissim, tigliaus zun fin, e zun bein sullaraus; depli senflav'ei pendiu si pli che duatschien votivs dellas miraculas de Nossa Dunna dellas siat tristetias, pendiu si en fuorma de tavlas grondas.

Aus den Annalen des Gymnasiums zu Luzern.
Ein Beitrag zur Geschichte der katholischen Schweiz.
(*Fortsetzung.*)

Unterdess hatten aber die Bestrebungen für einen noch weitergehenden Ausbau der Lehranstalt keineswegs geruht; die unvermittelte Anfügung der „Theologia Casuum“ musste sie vielmehr erst recht nahe legen. Um in allen Dingen gemeinsam handeln zu können, war bereits 1579 eine ständige Commission von vier Rathsherren, eine Art „Erziehungs-Direction“ oder „Schulrath“ errichtet worden, „durch deren Vermittelung sowohl die Anliegen der Patres an den Rath, als auch diejenigen des Rethes an die Patres gelangen sollten. Daneben war den Jesuiten die volle Freiheit belassen, ihre Schulen nach den Institutionen ihres Ordens zu organisiren, und die Methode des Unterrichtes zu bestimmen. Doch finden wir, dass dessen ungeachtet der Lehrplan und Alles, was die Schule betraf, jeweilen durch Vermittelung der Rathsverordneten, welche zur speciellen Communication mit dem Collegium aufgestellt worden, dem Rathe mitgetheilt und seine Wünsche berücksichtigt wurden.“ Allein gerade die Institutionen des Ordens verlangten die Ergänzung der nachfehlenden Lehrstufen. Die traurigen Erfahrungen aber, welche man mit so Manchen, die auswärts studirt hatten, immer von Neuem machen musste, die Kosten an fremden Studienorten, welche den Aermern fast unerschwinglich waren, der fortduernde Mangel tauglicher Geistlicher, welche in die Lücken treten sollten, mussten bei dem kirchlichen Eifer der Obrigkeit dieselbe gleichfalls zur Erreichung des nämlichen Zicles drängen. So konnten denn auch bei diesem guten Einvernehmen und dem mächtigen Einflusse, dessen beide Theile bei den massgebenden Kreisen sich erfreuten, gedeihliche Resultate nicht ausbleiben, und es bedurfte nur hinreichender Mittel zur Ausstattung des Stiftungscapitals. Aber gerade diese liessen sich nicht so leicht beschaffen.

Vorerst dachte man daran, die Freiplätze des „Collegium Borromaeum“ und seine Fonds von Mailand theils nach Luzern, theils nach Lugano zu verlegen. Dieses Bestreben schien um so berechtigter, als nach dem Tode des hl. Karl die junge Anstalt weder in ihren wissenschaftlichen